



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Gedenkakt zum 80. Jahrestag der Vertreibung der Ungarndeutschen – Vertriebene

20. Januar 2026

Die Vertreibung der Ungarndeutschen aus ihrer Heimat jährt sich 2026 zum 80. Mal. Aus diesem Anlass hat ein Festakt in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München stattgefunden. In Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dem Staatspräsidenten von Ungarn, Dr. Tamás Sulyok, dankte Bayerns **Sozialministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin Ulrike Scharf** den vertriebenen Ungarndeutschen: „Sie haben unser Land mitgeprägt – mit Ihrer Kultur, mit Ihrem Glauben, mit Ihrer Tatkraft. Dafür danke ich Ihnen! Nach ihrer Ankunft in Deutschland haben Sie tatkräftig am Wiederaufbau des Landes mitgewirkt und sind bis heute Leistungsträgerinnen und Leistungsträger unserer Heimat.“ Außerdem ging Ministerin Scharf auf die Verantwortung Bayerns ein, die Erinnerung an die Vertreibung weiter wachzuhalten: „Was damals war, ist nicht Vergangenheit. Es ist ein Vermächtnis. Wer Frieden will, muss erinnern. Wer Verständigung will, muss zuhören.“

Zugleich unterstrich Scharf die Bedeutung dieses Tages für Europa: „Dass Ungarn 2012 einen nationalen Gedenktag für die vertriebenen Ungarndeutschen eingeführt hat, ist ein starkes europäisches Signal. Wer Europa will, muss Brücken bauen – Sie sind dafür ein leuchtendes Beispiel!“

Der Gedenkakt wurde vom Haus des Deutschen Ostens, dem ungarischen Generalkonsulat und der Botschaft Ungarns veranstaltet. Als erstes Land hatte Ungarn 2012 einen eigenen Gedenktag für die vertriebenen Ungarndeutschen eingeführt: Nach den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz mussten diese ihre Heimat verlassen.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

